Maria auf der Säule hat ihr kunstvolles Gitter wie neu zurück

Die Sebastianusbruderschaft ließ es von Josef Palmen restaurieren

Die Mariensäule hat ihr altes Gitter wieder! Der provisorische Bauzaun um das Denkmal aus dem 19. Jahrhundert, das dem Marienplatz seinen Namen gab, ist nicht mehr nötig. Kunstschmiedemeister Josef Palmen und seine Mannen aus der Werkstatt an der Breuershofstraße haben es in mühevoller Kleinarbeit innerhalb der vergangenen drei Woche fach- und sachgerecht unter den Augen der unteren Denkmalsbehörde (Veit Berroth) restauriert. „Und das war bitter nötig!" urteilt Josef Palmen. Vor 25 Jahren hatte er es schon einmal repariert. Aber das reichte jetzt nicht mehr. Am Dienstag, dem 22. Juli, war es dann soweit, das wieder hergestellte Gitter konnte montiert und Malermeister Frank Beckers zur weiteren Feinarbeit überlassen werden. Und um Feinarbeit handelte sich auch in Palmens Werkstatt bereits.

Das Gitter gehört fest zum Mariendenkmal, grenzt den Stellplatz der Säule ein, den – wie so manches andere im Umfeld – die Familie

Telefon (0 21 51) 3 26 83 00
2003902-014

preiswerte und fachgerechte Ausführung
Oberbruchstr. 242 · Fischeln · Tel. 0 21 51 / 30 88 76 · Fax 15 06 73
www.estriche-weberskirch.de
2001442-003

Pesch seit Jahren betreut. Das Denkmal steht unter der Obhut der Sebastianusbruderschaft. Es wurde 1855 von einem „Komitee Fischelner Bürger" (Stadtgeschichte Band 4) errichtet. Es ist die erste Mariensäule im Lande, die anlässlich der „Dogmatische (n) Entscheidung 8. Dezember 1854 Pius IX" aufgestellt wurde. Das Dogma von Papst IX – im katholischen Sinne eine Verkündigung mit Glaubenspflicht – galt der „Unbefleckten Empfängnis" der Gottesmutter Maria. Die Statue schuf der Kölner Bildhauer Hilgers, der Sockel entstand in der Werkstatt des Linner Bildhauers Hilgers. Wer das Gitter schuf, ist nicht verzeichnet, obschon es mit seinen 25 Segmenten in den 18 „Zellen" auf jeder der vier Seiten (jede Seite 4,5 m) ein echtes Meisterstück des Kunsthandwerkes ist.

Freilich: Gerade die Vielzahl von 1800 einzelnen Streben, Ringen, Spitzen und Bögen, die nicht auseinander genommen werden konnten, forderten nach erster „Reinigung" mit dem Sandstrahl eine Unmenge an „pusseliger" Kleinarbeit mit Hammer, Meisel und Feile. Drei Wochen war man an der Breuershofstraße 73 mit den vier Gitterseiten beschäftigt, um viele Schichten alter Anstriche zu

Immobilienmarkt

Offene Besichtigung am Sonntag, 27.Juli von 12 – 13 Uhr

KR-Königshof, Lefarthstr.10 anspruchvolles Generationenhaus für 2-3 Familien mit großzügiger Raumaufteilung, leer stehend, Bj. 1997, Top gepflegt, Wfl. ca. 304 m², voll unterkellert u.a. mit Raum ca. 77 m² mit Küche und Bad, 2 Terrassen, 2 Balkone, Grdst. 809 m², **KP 565.000 €** + 3,57% Court.

ivd

TRIMPOP

Immobilien- und Unternehmens- Beratung GmbH

www.trimpop-immobilien.de

Tel.:02151-3699880

2001829-023

beseitigen. Dann erst konnten die Handwerker auf den Stahl alter Art, der sich vom Material her nicht verzinken lässt, mit dem Pinsel bis in die kleinsten Winkel eine Zinkfilmfarbe als Korrosionsschutz auftragen. Das ist nun alles geschehen. Frank Beckers (Malerbetrieb Beckers und Zain) konnte inzwischen mit dem deckenden Anstrich beginnen. Allerdings: Vorher musste am Dienstag das Gitter wieder in sein Basaltbett eingebracht werden. Um ihm dauerhaften Stand zu geben, wurde es nicht mit Zement befestigt, sondern jede tragende Stange im Gitter in das Bett „eingebleit", d.h. sein Standloch mit Blei ausgegossen werden.

Den Auftrag für diese – wie Josef Palmen glaubt – viele Jahre haltende Restaurierung gab die Sebastianusbruderschaft. Sie hat schon vor vielen Jahren die Mariensäule auf dem heutigen Festplatz und einstigem Fischelner Friedhof übernommen. „Diese Restaurierung war aber auch fällig!" bekräftigte Geschäftsführender Brudermeister Thomas Brons den Handwerkern und der Fischelner Woche. Die Mariensäule wurde dank der Bruderschaft schon vor Jahren restauriert. Nun ist alles wieder in Ordnung bis auf einziges kleines Teil im Gitter, das irgendwann und irgendwie ausgebrochen ist, aber nicht ersetzt werden durfte. Wo das kleine Einzelteil fehlt,

Das denkmalgeschützte Gitter steht. Meister Frank Beckers muss noch jedes einzelne Segment mit Spezial-Farbe überziehen. Foto: FMS

muss jeder Interessierte selbst herausfinden. Zum Kirmesbeginn am 23. August ist der Schutzzaun, der jetzt noch wegen der Malerarbeiten steht, verschwunden.

Egon W. Fleischmann

„KiBiz" – ein Schritt in die richtige Richtung

Am 1. August tritt das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) in Kraft, das nicht nur den gestiegenen Anforderungen in der Bildung und Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege Rechnung trägt, sondern auch